

## **Gemeinsame Erklärung der Allianzpartner zur „Magdeburger Klimaallianz“**

Der Stadtrat hat am 16. September 2010 mit der DS0118/10 „Neues Klimaschutzprogramm“ die Gründung einer Magdeburger Klimaallianz mit der privaten Wirtschaft, einschließlich der städtischen Gesellschaften sowie derer mit städtischer Beteiligung, beschlossen.

Motivation hierfür war die Erkenntnis, dass der fortschreitende Klimawandel und die Notwendigkeit, die natürlichen Ressourcen zu schonen, die Menschheit vor große Herausforderungen sowohl in ökonomischer als auch in ökologischer und sozialer Hinsicht stellen werden und dieser Entwicklung nur durch eine erhebliche Reduzierung der durch den Menschen verursachten Treibhausgasemissionen begegnet werden kann. Auch wenn die Rahmenbedingungen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Wesentlichen auf internationaler und nationaler Ebene gesetzt werden, so fällt den Kommunen beim Klimaschutz eine Schlüsselrolle zu. Denn vieles hängt davon ab, ob es gelingt, Klimaschutz vor Ort wirksam umzusetzen.

Spätestens seit ihrem Beitritt zum internationalen „Klima-Bündnis europäischer Städte mit indigenen Völkern des Regenwaldes e. V.“ im Jahre 1993 verfolgt die Landeshauptstadt Magdeburg eine engagierte Klimaschutzpolitik und unterstützt tatkräftig die weltweiten Bestrebungen für einen wirksamen und nachhaltigen Schutz des Klimas. Davon zeugen die vielen erfolgreichen Maßnahmen und Projekte, die in den letzten Jahren auf den Weg gebracht wurden, sowie die Verpflichtung der Landeshauptstadt Magdeburg zu einer kontinuierlichen Reduktion ihrer Treibhausgase. Ziel ist es, bis zum Jahr 2050 die Emissionen klimarelevanter Gase auf 3,2 t CO<sub>2</sub> pro Kopf und Jahr zu beschränken.

Unter dem Dach der Magdeburger Klimaallianz haben sich – unter Federführung der Landeshauptstadt Magdeburg – Unternehmen der Magdeburger Wirtschaft sowie wirtschaftsnaher Verbände und Vereine zusammengeschlossen.

Mit der Gründung der Magdeburger Klimaallianz strebt die Landeshauptstadt Magdeburg eine Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Verwaltung an, deren Leitmotiv der Ausbau des kooperativen Klimaschutzes in der Stadt sein soll. In einem offenen und konstruktiven Dialog sollen energie- und klimapolitische Fragestellungen auf die Tagesordnung gehoben sowie Lösungsstrategien und konkrete Projekte in branchenübergreifenden Gesprächen entwickelt und vorangebracht werden. Dabei wird es darauf ankommen, Bewährtes erfolgreich fortzuführen und die Magdeburger Klimaallianz mit neuen Ansätzen und weiteren Partnern auf eine immer breitere Basis zu stellen.

Die Unterzeichner der „Gemeinsamen Erklärung“ unterstützen die nachfolgend genannten Ziele:

- Reduktion der klimarelevanten Gase im Stadtgebiet auf 3,2 t CO<sub>2</sub> je Einwohner und Jahr bis 2050.
- Entwicklung und Anwendung konkreter Umsetzungsstrategien und Projekte zur Erreichung dieser Zielsetzung.
- Förderung und Ausbau des Netzwerkcharakters der Magdeburger Klimaallianz.

Die Allianzpartner unterstützen durch gezielte Maßnahmen die Übernahme von mehr Eigenverantwortung der Unternehmen für einen schonenden Einsatz der natürlichen Ressourcen und bekennen sich zur Erreichung des vorstehend genannten CO<sub>2</sub>-Minderungsziels. Hierzu verpflichten sich die Allianzpartner, in ihrem Verantwortungsbereich CO<sub>2</sub>-senkende Maßnahmen zu unterstützen und sich an der Entwicklung und Umsetzung mindestens eines konkreten CO<sub>2</sub>-Reduktionsprojektes zu beteiligen. Klimaschutzprojekte, die bereits entwickelt wurden, können angerechnet werden.

Ferner erklären sich die Allianzpartner bereit, den Aufbau und die Weiterentwicklung des Netzwerkcharakters der Magdeburger Klimaallianz sowie das Verbundsystem zum städtischen Klimaschutz zu fördern.

Die Allianzpartner kommen überein, mindestens zweimal jährlich im Rahmen der Magdeburger Klimaallianz zu verschiedenen Kernthemen und Problemstellungen zu tagen. Entscheidungen werden im Konsens getroffen. Die Geschäftsführung der Magdeburger Klimaallianz ist, im Benehmen mit dem Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung, Aufgabe der Stabsstelle Klimaschutz/ Umweltvorsorge im Umweltamt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Mit dem Beschluss der DS0559/10 „Organisationsstruktur zur Einführung eines kommunalen Energie- und Klimaschutzmanagements in der Landeshauptstadt Magdeburg“ durch den Oberbürgermeister hat die Landeshauptstadt Magdeburg eine effektive Organisationsstruktur geschaffen, die eine nachhaltige Einbindung aller klimaschutzrelevanter Akteure in der Kommune gewährleistet und damit dem Charakter des Klimaschutzes als kommunale Querschnittsaufgabe gerecht wird. Die Allianzpartner erklären sich bereit, in den durch die Landeshauptstadt Magdeburg gegründeten Facharbeitsgruppen „Energiesysteme / Stromnutzung“, „Gebäude / Stadtplanung“, „Verkehr“ sowie „Kommunikation / Bürger“ mitzuarbeiten und Vertreter in die einzelnen Arbeitsgremien entsprechend ihrer Branchenzugehörigkeit zu entsenden.

Unter Nutzung moderner Medien, wie durch den Aufbau eines Klimaschutzportals, soll ein effizienter Informations- und Erfahrungsaustausch gewährleistet werden. Zusätzlich dazu werden im Rahmen einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit die Magdeburger Bürgerinnen und Bürger zeitnah und umfassend über die Aktivitäten der Magdeburger Klimaallianz informiert. Die Allianzpartner erklären sich in diesem Zusammenhang bereit, die externe Kommunikation der Arbeit der Magdeburger Klimaallianz zu unterstützen und zu befördern.

Die Allianzpartner kommen überein, dass die Zusammenarbeit im Rahmen der Magdeburger Klimaallianz nur in einem langfristig angelegten und nachhaltig ausgestalteten Prozess erfolgreich zu gestalten ist. Auf der Grundlage einer jährlichen Berichterstattung wird die Zusammenarbeit in regelmäßigen Abständen überprüft und gemeinsam fortentwickelt.

Magdeburg,

-----  
Allianzpartner